

# Ein akkurater Sammler und Jäger

## Ulrich Werner führt seit 2008 die Chronik des „Lenkeler Bessemsbenger-Ordens“

Von MICHAEL LENZEN

Ulrich Werner ist begeisterter Sammler und ein sehr akkurater dazu. Er sammelt, Zeitungsausschnitte, Eintrittskarten, Einladungen, Todesanzeigen, Reden, Urkunden oder Bilder, einfach alles, was er rund um den „Lenkeler Bessemsbenger Orden“ finden kann. Und das aus gutem Grund, denn seit 2008 führt er die Chronik der Bessemsbenger Ordens. Das Material ar-



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE  
Telefon: 0 22 67/6 57 00-0  
Fax: 0 22 67/40 63  
blz.wip@kr-redaktion.de

beitet er sorgfältig auf. Zurzeit legt er letzte Hand an die Unterlagen über den Ordensträger 2012, Georg Höller. Nach Karneval soll die Chronik fertig sein. Mehr als 40 Seiten sind zusammengekommen, berichtet Werner, der 2008 selber Ordensträger der KG Rot-Weiß Lindlar war. Das Statut des Ordenskapitel ist nicht nur in der Chronik erfasst, sondern Werner kennt es genau, wie die Geschichte der Ordensverleihung, die Regeln und manche nette Anekdote am Rand. Dass der Orden an das Besenbinden

**Die Chronik** des Bessemsbenger Ordens betreut und erstellt Ulrich Werner (o.l.). 2008 war er selbst Ordensträger und erhielt dazu auch den passenden Besen (o.r.). Die Chronik wird jedes Jahr umfangreicher. Der Orden hat einen Ehrenplatz im Wohnzimmer. (Fotos: Hillenbach)

der Lindlarer Steinhauer erinnert, die damit im Winter, wenn im Steinbruch nicht gearbeitet werden konnte, etwas Geld verdienen, sollte jeder Lindlarer wissen. „Der Orden wird an eine bekannte Persönlichkeit verliehen, die es versteht, in der privaten und beruflichen Sphäre das Leben mit Witz und Humor zu meistern“, heißt es in dem Statut. Und Werner betont, dass es noch nie ein Problem gegeben habe, geeignete

Kandidaten zu finden. Der erste Orden wurden 1987 an Josef Bosbach verliehen. Die Chronik hat 1982 Dr. Josef Gronewald begonnen, 2003 bis 2008 führte sie Hans Braun weiter. „Jedes Jahr wird es mehr Material“, erzählt Werner, der die Chronik mit viel Liebe erstellt. „Aber es ist nichts dabei, von dem man sagen könnte, dass es nicht hinein müsste“. Jeder Ordensträger erhält neben dem Orden und einem Original-Bes-

sen aus Reisig auch eine Karikatur. Ein Gedicht über jeden der 34 Ordensträger hat Karl Blumberg verfasst. Erwünscht ist, dass die Ordensträger Lenkeler Platt sprechen können. „Und das kann ich“, erzählt der Sportbegeisterte, der seit 39 Jahren im Vorstand des TuS Lindlar aktiv ist.

Humor ist eine wichtige Voraussetzung, um den Orden verliehen zu bekommen und Sinn für Humor hat Ulrich Werner.

So schildert er hintergründig, wie das Ordensfrühstück beschaffen sein muss, denn das ist in den Regeln bis aufs Detail festgelegt. Und das Rezept ist natürlich auf Platt. „Es ist viel Arbeit, aber es macht auch Spaß“, sagt der Chronist. Durch die moderne Technik, gerade bei der Fotografie, sei es aber einfach er geworden. Die Seiten mit den Fotos zur Chronik gestaltet Erwin Overöder.